



DEMOKRATISCH HANDELN

Ein Förderprogramm für Jugend und Schule

<http://www.demokratisch-handeln.de>

- gesagt. getan. -
- Pressemeldung -

Die Jury hat aus 268 Wettbewerbsbeiträgen 57 Best-Practice-Projekte ausgewählt und für eine Einladung zur "Lernstatt Demokratie" empfohlen.

Die Ende letzten Jahres abgeschlossene Ausschreibung 2014 des Bundeswettbewerbs "Förderprogramm Demokratisch Handeln" legt erneut sehr gute Ergebnisse bürgerschaftlichen Handelns und erfolgreichen Lernens für die Demokratie vor. Aus den insgesamt 268 Beiträgen, die aus Schulen aller Bundesländer sowie aller Schulformen und -stufen eingereicht worden sind, wählte eine 43-köpfige Jury 57 Beispiele aus, in denen herausragende Erfahrungen, Ergebnisse und Lernformen für Engagement, kritische Loyalität und Lernen für die Demokratie sichtbar werden. Ferner hat die Jury 29 weiteren Projekten eine besondere Anerkennung ausgesprochen.

Die Ausschreibung zeigt, dass in Jugend und Schule ein breit gefächertes Interesse an Engagement und Einsatz in und für die Demokratie vorliegt. Sie zeigt allerdings auch, wie komplex erfolgversprechende Ansätze angelegt werden müssen, in denen sich das Lernen mit dem engagierten Handeln von Kindern und Jugendlichen verbindet. Überwiegend handelt es sich um themenbezogene, fächerverbindende oder fächerübergreifenden Ansätze. Viele Projekte haben eine lange Verlaufszeit und kombinieren zudem Angebote aus dem Wahlbereich oder dem engagierten bürgerschaftlichen Handeln der Schülerinnen und Schüler in ihrer Freizeit.

Damit wird zum wiederholten Male deutlich: Jugend und Schule können gegen die vielbeschworene Politikverdrossenheit wirken - mit Schulprojekten von hoher Qualität, die zeigen, dass die Schule ein wichtiger Lernort ist für Wissen, Haltung und Handeln in einer lebendigen Demokratie, die sich der aktiven Bürgergesellschaft verpflichtet weiß.

Aus Brandenburg werden **fünf** Projekte zur Abschlussveranstaltung "25. Lernstatt Demokratie" nach Jena eingeladen:

Der Meusebachplaner – ein Schulprogramm für Kinder

Monika Nebel - Meusebach-Grundschule - Hauffstraße 33 - 14548 Schwielowsee

Im Schuljahr 2007/08 erarbeitet die ELSE-Gruppe – Eltern, Lehrer, Schüler, Erzieher – der Meusebach-Grundschule ein umfangreiches neues Schulprogramm. Um es allen am Schulleben Beteiligten nahezubringen, wird die Idee entwickelt, das Schulprogramm in Form eines Kalenders für 2009/10 zu drucken und auszugeben. Jede Klasse beschäftigt sich dazu mit einer bestimmten Thematik und gestaltet eine Seite für den Kalender. Mittlerweile ist der Kalender zu einer festen Größe an der Schule geworden, wird vielseitig genutzt und kann Dank einer Spendensammlung kostenfrei abgegeben werden.

Kleines extra Hokuspokus

Monika Nebel - Meusebach-Grundschule - Hauffstraße 33 - 14548 Schwielowsee

Seit neun Jahren gibt es an der Meusebach-Grundschule in Geltow eine Zirkus-AG, in der neben artistischen Fähigkeiten auch soziale Kompetenzen trainiert werden. In einem Film stellt die Schule ihre meistbesuchte Arbeitsgemeinschaft vor. Schließlich wird aus dem Film über Zirkusarbeit auch ein Film über gelungene Inklusion.

Du bist gefragt! Clevere Hilfen für die Arbeit einer Schülervertretung

Martha Albert - LISUM Berlin-Brandenburg - Struweg - 14974 Ludwigsfelde-Struveshof

Die jungen Schülerfortbildnerinnen und -fortbildner des Landesinstituts für Schule und Medien Berlin-Brandenburg erarbeiten mit Kooperationspartnern eine Broschüre, die sich als "Ratgeber der Mitwirkung" an Schülerinnen und Schüler in Brandenburg richtet. Die Broschüre wird in einem gemeinsamen Prozess entwickelt und mit einer Auflage von 10.000 Exemplaren gedruckt.

Sei fair und regional – auch beim Kauf von Nahrungsmitteln und Produkten

Dirk Orth - Rouanet-Gymnasium Beeskow - R.-Brettscheld-Straße 3 - 15848 Beeskow

Nachhaltigkeit und fairer Handel sind zwei Schwerpunkte der UNESCO-AG am Rouanet- Gymnasium, die u.a. im eigens veranstalteten "Fruit-Day" ihre Umsetzung finden.

Ein Weg – tausende Schicksale

Dieter Starke - Georg-Mendheim - Oberstufenzentrum Oberhavel - Andre-Pican-Straße 39 - 16515 Oranienburg

Die Schülerinnen und Schüler des Georg-Mendheim-Oberstufenzentrums drehen einen Film, der die Schicksale fünf jüdischer Menschen im Nationalsozialismus in Deutschland zeigt, die diese Zeit überlebt haben und heute als Zeitzeuginnen und -zeugen berichten. In Interviews erzählen sie den Jugendlichen über die Misshandlungen in verschiedenen Konzentrationslagern, den Todesmarsch durch den Belower Wald und ihre Befreiung. Die jungen Historiker halten die Erzählungen und Berichte in einem Film fest, den sie 250 Zuschauern in der Gedenkstätte Sachsenhausen vorstellen.

Ferner hat die Jury 29 weiteren Projekten eine besondere Anerkennung ausgesprochen. Auch darunter befinden sich zwei Projektgruppen aus Brandenburg:

Der Erste Weltkrieg: Auswirkungen auf Prenzlau und das Umland

Jürgen Theil - Christa-und-Peter-Scherpf-Gymnasium Prenzlau - Dr.-Bähr-Straße 1 - 17291 Prenzlau

Das Christa-und-Peter-Scherpf-Gymnasium, der Uckermärkische Geschichtsverein und das Dominikanerkloster Prenzlau entschließen sich, anlässlich des 100. Jahrestages des Ausbruchs des Ersten Weltkriegs eine Ausstellung mit dem Titel "Erlebt. Erzählt. Erinnerung." zu organisieren. Die Ausstellung thematisiert den Ersten Weltkrieg in Prenzlau und der näheren Umgebung.

Wie das Ministerium für Staatssicherheit in der DDR mit Andersdenkenden umging

Jürgen Theil - Christa-und-Peter-Scherpf-Gymnasium Prenzlau - Dr.-Bähr-Straße 1 - 17291 Prenzlau

Josephin Cebulla, Schülerin des Christa-und-Peter-Scherpf Gymnasiums in Prenzlau, reicht ein Projekt mit dem Titel "Wie das Ministerium für Staatssicherheit in der DDR mit Andersdenkenden umging" ein. Sie führt ein Zeitzeugengespräch und wertet Akten aus, recherchiert detailliert den Aufbau und die Arbeitsweise des ehemaligen Ministeriums für Staatssicherheit, betrachtet dessen Gründung und stellt das Verhältnis des Organs zu den Menschen in der DDR dar. Besonderes Augenmerk legt sie dabei auf den Umgang mit Andersdenkenden und Oppositionellen. Durch die Mechanismen der Unterdrückung, Bespitzelung und Überwachung offenbart sich für die Schülerin das Wesen der SED als Unrechtsstaat.

Wie geht es weiter?

Die 57 Beispielprojekte werden – in Delegationen von zwei Kindern und/oder Jugendlichen sowie einem Erwachsenen – vom 16. bis 19. Juni 2015 zur 25. Lernstatt Demokratie nach Jena eingeladen, die in Zusammenarbeit mit der Imaginata durchgeführt wird. Darüber hinaus unterstützen regionale Partner die Veranstaltung. Den ausgewählten Projektgruppen wird ein vielseitiges Programm angeboten.

"Gesagt. Getan." – Ausschreibung 2015 des Förderprogramms Demokratisch Handeln

Zugleich mit der Veröffentlichung dieser Ergebnisse fällt der Startschuss zur Ausschreibung 2015 "Gesagt. Getan. Gesucht werden Beispiele für Demokratie". Die Geschäftsstelle des Förderprogramms und die für das Programm tätigen Regionalberaterinnen und Regionalberater begleiten die aktuelle Ausschreibung ab 15. April 2015. Die Ausschreibung des Wettbewerbs endet am 30. November 2015 (Einsendeschluss). Eine Anmeldung sowie Bewerbung (mit PDF-Dokumentation) ist auf auch online möglich.

Weitere Informationen zum Wettbewerb, zur "25. Lernstatt Demokratie" und den Best-Practice-Projekten gibt die Internetseite www.demokratisch-handeln.de.

Ausschreibungsunterlagen und Informationen gibt es bei der Geschäftsstelle des Wettbewerbs in Jena (Löbstedter Straße 67, 07749 Jena) oder bei der regionalen Beratung.



DEMOKRATISCH HANDELN
Ein Förderprogramm für Jugend und Schule

*gesagt.
getan.*

Landesinstitut für Schule und Medien
Berlin-Brandenburg
Struweg
14974 Ludwigfelde-Struveshof
Tel.: 0 33 78- 20 94 61
Fax: 0 33 78- 20 94 09

seidel@demokratisch-handeln.de
www.demokratisch-handeln.de

Christine Seidel
Regionale Beratung
Brandenburg

LISUM
Landesinstitut für
Schule und Medien
Berlin-Brandenburg